

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 175. Sonntag, den 24. Juni 1827.

Der Johannistag in Schweden.

Ueberall beinahe wird der Johannistag mit besonderer Freude begangen. An dem einen Orte feiert man ihn so, an dem andern anders. Dort schmückt man die Häuser mit Kränzen, hier zündet man Freudenfeuer an. Tanz und Jubel bezeichnet ihn wieder wo anders, und auch wohl der Aberglaube treibt an ihm seine Possen.

Besonders ist aber dieser Tag ein Volksfest im hohen Norden, denn da hat die Sonne ihren höchsten Punkt erreicht; da weilt sie Tag und Nacht ununterbrochen am Himmel und weil gerade dies Schauspiel dort meist durch die beständigste Bitterung begünstigt wird, so eilt Jedermann auf die Berge, sich um Mitternacht an ihrem Glanze zu ergötzen, oder es giebt daheim Spiel und Tanz, und alles ist mit Maien, Blumen und Kränzen aufgezückt. Besonders berühmt ist unter den Bergen, wo man im Norden die Mitternachtssonne in ihrer Pracht sehen kann, der Afsaxaberg am Torneåelf, weil er völlig frei liegt. Hier zehn Tage lang geht hier die Sonne nie unter, und der Johannistag, als der mittelste davon, ist nun der erwählte, wo Fremde und Eingeborne am Vorabend hinkommen, die Nacht hindurch hier fröhlichen Sinnes zuzubringen. Wie es ohngefähr dabei zugeht, mag uns der wackeré Reisende Schubert sagen. „Ein

großes Feuer ward angezündet,“ erzählt er, „wenn gleich es eben nicht empfindlich kalt war. Um das Feuer ward ein großer Kreis gebildet, und weidlich gescherzt und geschäkert. Die Finischen Männer warfen Wachholdersträucher ins Feuer, also, daß den Mädchen die Funken in die Augen sprangen, und diese nun wacker kämpften, die feuersprühenden Büsche wieder herauszuziehen. Die Zahl der Mädchen war besonders groß, alle waren munter und kräftig, aber keine hübsch, die Meisten häßlich, ihre Tracht war wenig von der schwedischen abweichend; selbst gewebt waren Nieder und Röcke, welche eine einfache linnene Schürze bedeckte, der Kopf war mit einem schwarzseidenen Tuche umwunden, und über den Rücken hing das Haar in Flechten herab.“

„So saßen und harrten wir; es war helle wie am Mittag; aber nur eine starke Röthe zeigte sich am Horizont; der Sonnenkörper war wenig sichtbar.“

Anderer, welche nicht nach den Bergen ziehen, errichten einen Johannisbaum. Vor den Höfen, an den Wegen, auf den Märkten, sieht man einen hohen Baum gepflanzt, der mit Blumen, Laub, Kränzen, Pfeilen, Schwertern und hölzernen Vögeln geschmückt ist. Um ihn tanzt jung und alt herum. Die Vornehmen geben inoessen Bälle, Gastmähler und feiern kostspieliger, wenn auch nicht vergnügter das Fest.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Sch.

Vom 9. bis zum 15. Juni sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Igfr. 19½ Jahr, Hrn. Friedrich August Leo's, Bürgers und Buchhändlers Tochter, am Neuen Neumarkt.

Eine Frau 41 Jahr, Joh. Ferdinand Thiele's, Schuhlickers Ehefrau, in d. Johannisvorst.

Ein Knabe ¼ Jahr, Hrn. Heinrich Decklenburg's, Bürgers und Gramers Sohn, in der Kloster-gasse.

Ein Mädchen 5 Wochen, Christian Heint. Klauß's, Lohnkutscherknechts Tochter, am Neuen Kirchhofe.

Ein todtgeb. Mädchen, Nicolaus Thranigs, Einwohners Tochter, in den Straßenhäusern.

S o n n t a g.

Ein Mann 58 Jahr, Mstr. Joh. Heint. Richter, Bürg. u. Täschner, am Rosenthaler Thore.

Ein Mann 57 Jahr, Joh. Christoph Dvitz, verabschiedeter Soldat, am Mühlgraben.

M o n t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 26 Jahr, Joh. Gottfried August Beer, Laufbursche, aus Lauchstädt gebürtig, ertrank beim Baden am 16. dies. Mon. Abends hinter der blauen Mühle im Pleißensflusse, war wohnhaft an der alten Burg.

Ein unehel. Knabe 14 Tage, Johanne Carolinen geschiedener. Kappin, Einwohnerin Sohn, am Neuen Neumarkt.

D i e n s t a g.

Ein Mann 36 Jahr, Carl Gottlieb Otto, Handarbeiter, in der Johannisvorstadt.

Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Christlieb Eckardt's, Maurergesellens Sohn, ebendasselbst.

M i t t w o c h.

Eine unverheirathete Mannsperson 45 Jahr, Joh. Christian Pröbster, eingewandter Kürschnergesele, aus Eisenach, im Jacobsspital.

Ein unehel. Knabe 14 Tage, Johanne Phillertin, Dienstmagd, Sohn, in d. Straßenhäus.

D o n n e r s t a g. Niemand.

F r e i t a g.

Eine Frau 72 Jahr, Hrn. N. Quandt's, Jur. Pract. Frau Witwe, am Markte.

5 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. Zusammen 14.

V o m 15. bis 21. Juni sind getauft:

9 Knaben, 5 Mädchen. — 14 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 24sten: die Zerstreuten. Hierauf: der Lügner und sein Sohn. Zum Beschluß: Vorstellung in 4 Abtheilungen, gegeben von der Gesellschaft des Hrn. Gärtner des ältern.

Concertanzeige. Unterzeichneter beehrt sich, einem verehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß morgen, Montag, den 25. Juni, das erste Extra-Concert im Kuchengarten stattfinden wird. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der gedruckte Concertzettel. Der Anfang des Concerts Abends 6 Uhr. Eintrittspreis 4 Gr.

W. P. Barth, Stadtmusikus.

Verkauf. Eine Troschke in 4 Federn hängend, einspännig, ganz leicht zum Fahren, und sehr bequem, für 4 Personen, ist billig zu verkaufen, bei dem Hausknecht im goldnen Hirsch, auf der Petersstraße in Nr. 57.

auf
das
häl
frü
tirt
E.
—
sun
auf
ein
Re
—
fuch
—
fuß
—
hat
un
den
rer
—
feh
Nr
—
dre
Re
—
an
—
ber
—
vor
bit
ho
—
ist
Pa

L a m p e o h n e D o c h t:

Diese Lampe, welche vor Kurzem in England erfunden und hier schon mit vielem Beifall aufgenommen worden ist, eignet sich besonders gut zu einer Nacht- oder Wärmelampe. Das dazu zu verwendende Baum- oder gereinigte Rüböl, auf welchem sich die Lampe schwimmend erhält, verbrennt dabei sehr sparsam in einem schönen, reinen Gasflämmchen, welches auch nicht früher verlöscht, bis der ihm gegebene Delvorrath verzehrt ist. Solche Lampen sind, silberplattirt das Stück für 8 Gr., von Messing das Stück für 6 Gr., zu bekommen, bei dem Mechanikus **E. Hoffmann**:

Zu kaufen gesucht wird unter billigen Bedingungen ein Haus, nicht groß. Nachweisung bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht. Zur ersten und alleinigen ganz sichern Hypothek werden gesucht 1) 2000 Thlr. auf ein Schenkgut ohnweit Leipzig mit 28 Aekern Feld, Wiesen und Holz, 2) 3000 Thlr. auf einen Gasthof mit 34 Aekern dergl. und 3) 3500 Thlr. auf ein hiesiges Haus; durch den Advokat **Kermes** alhier in Nr. 141.

Gesucht. Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht diese Johanni ein Unterkommen, als Kammerjungfer, Ausgeberin oder Wirthschafterin.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von 60 bis 80 Thlr.; durch **G. Stoll**, im Barsfußgäßchen Nr. 181.

Das Local-Comptoir für Leipzig von **T. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 988,

hat so eben von Michaelis an mehrere Logis für Familien, als wie auch für ledige Herren mit und ohne Meublement, Meßlogis zu verschieden Waarenlagern, Gewöber, Niederlagen, Boden und Keller u. d. m. zur schönsten Auswahl zu vermieten in Auftrag erhalten, wovon mehrere sogleich bezogen werden können.

Vermietung. Ein Familien-Logis mittler Größe, und 1 Kammer im Hofe zum Einsehen, nahe am Markte, sind zu Michaeli zu vermieten; das Nähere im Thomasgäßchen Nr. 110, 1 Treppe.

Vermietung. Zu Michaeli ist ein kleines helles Familien-Logis, im Quergebäude, drei Treppen hoch, zu vermieten, und 8 Tage eher als gewöhnlich zu beziehen. Das Nähere Reichsstraße ohnweit Kochs Hofe in Nr. 398, 2te Etage, vorn heraus.

Zu vermieten sind in Nr. 816 zwei Familien-Logis, wovon eins von jetzt an, und das andere zu Michaeli d. J. zu beziehen ist.

Zu vermieten sind von jetzt an in der Fleischergasse 2 Niederlagen, und auf der Berggasse ein freundliches Logis, vorne heraus, für 36 Thlr.

Verloren wurde am Donnerstage in der Mittagsstunde eine kleine Tabacksdose, viereckig, von dunkler Farbe, und von der Außenseite mit einigen goldnen Verzierungen versehen. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung von 1. Thlr. in der Grimmaschen Gasse Nr. 683, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Bitte.

Die erzgebirg'sche Stadt Eibenstock und der benachbarte Ort Sosa ist am 9. d. M. durch Wasserfluth und Hagel hart heimgesucht worden! Die abhängigen Felder hat die Fluth zerrissen und was von dieser nicht zerstört wurde, hat der Hagel niedergeschlagen —

die dürftigen Wohnungen, die den Andrang des Wassers nicht zu widerstehen vermochten, sind beschädiget, und vieles Vieh ist dabei umgekommen. Wer das obere Erzgebirge und die größtentheils armen Bewohner dieser Gegend kennt, wird wissen, wie wenig dazu gehört, sie in mitleidsvoller Dürftigkeit zu versetzen. Leipzigs Bewohner, die aller überhäuften Aufforderungen zur Milde dennoch in ihrem Wohlthun unermüdet sind, und schon so oft bewiesen haben, daß sie ein schönes Gefühl darinnen finden, Mitleidende zu erfreuen, werden auch diese Bitte für meine Heimath und Geburtsstadt freundlich aufnehmen und mich in meiner Absicht, Unglückliche zu erfreuen, unterstützen. Die erzgebirg'schen Landsleute unserer Stadt, welche eine kleine Gabe entbehren können, werden insbesondre einen angenehmen Beruf darin finden, den schuldlos Verarmten ihrer Heimath in der Zeit der Noth an die Hand zu gehen.

Mit innigem Dank werde ich jede Gabe freudig in Empfang nehmen und seiner Zeit in diesen Blättern Rechnung darüber ablegen. Leipzig am 18. Juni 1827.

Ferdinand Ficker, Tuchhandlung am Markt Nr. 175.

Thorzetteln vom 23. Juni.

Grimma'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.		Auf der Magdeburger Post: Hr. Apoth. Meyerhofer, a. Wermisdorf, u. Rfm. Scheffler, a. Dresden, v. Magdeburg, pass. durch	
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Obersteuer-Canzlist Heger, v. Dresden, in Nr. 420, Hr. Rfm. Dugheß nebst Gattin, v. Dresden, b. Märten, Hr. D. Bocles, v. Dresden, pass. durch, Hr. Reiter: R. Demuth u. Hr. Behlow, v. hier, v. Dresd. zur.			11
Hr. Gebhard u. Dem. Zeibich, Schauspiel., von Petersburg, pass. durch	6	Nachmittag.	
Hr. Dombr. v. Lejow, a. Berlin, v. Dresden, im Hotel de Saxe	8	Hr. Präf. Frank, a. Hamburg, im H. de Bav.	
Hr. Gutsbes. v. Rodolinsky, v. Posen, im H. de B.	9	Hr. Geh. Rath v. Eudel, a. Berlin, im H. de R.	
Vormittag.		Hrn. General-Lieut. v. Jaagow u. v. Nagmar, in R. Pr. Dienst., v. Berlin, im Hot. de Baviere	
Die Breslauer reitende Post	5	Kanstädter Thor.	
Hr. Graf v. Seckendorf, v. Dresden, p. durch	6	Gestern Abend.	
Die Dresdner u. Baugner reit. Post	7	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Rfm. Schwabe, a. Dessau, v. Raumburg, b. Hergfeld, Hr. Rittmeister Park, v. Weimar, pass. durch, Hr. Lieut. Albrecht, v. Frankf. a. M., p. durch, Hr. Posthalter Riemann, a. Freiberg, v. Paris, p. d.	
Auf d. Dresdner Postpackwagen: Hr. Lieut. v. Miltig, in Coburg. Dienst., v. Dresden, p. durch	9	Mad. de Lawinsky, Gemahlin des Gouverneurs a. Sibirien, Dem. Bureau, Exu. Sam u. Mad. Euguet, ingl. Hr. Handl.-Commis Berrein, v. Paris, im Hot. de Saxe	
Hr. Graf Biedermann, v. Dresd., im H. de R.	12	Hrn. Kfl. Hesse u. Kregel, v. Eisenach, im Hotel de Russie	
Nachmittag.		Hr. Gelehrter Umbreit, v. Arnstadt, im H. de B.	
Hr. Oberstlieut. v. Wangerheim, auß. Diensten, v. Torgau, im deutschen Hause	1	Hr. Rfm. Sonntag, v. Magdeburg, im Kranich	
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Handl.-Commis Reinicke, v. hier, v. Dresden zur.	6	Vormittag.	
Hallesches Thor.		U.	
Gestern Abend.		Die Hamburger reitende Post	
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Lieut. Hempel, auß. Diensten, v. Berlin, pass. durch, Hr. Fabr. Münzger u. Sohn, a. Ronneburg, v. Berlin, p. durch, Hr. D. Siebenhaar, v. Berlin, b. Bruder		Hr. Oberst-Lieut. v. Gälza, in R. Hannoversch. D., v. Hannover, pass. durch	
Hr. Bar. v. Mollendorf u. Lieut. v. Willamowis, a. Berlin u. Posen, im Hot. de Saxe	5	Nachmittag.	
Hr. Landrath v. Münchhausen, a. Pottstadt, im Birnbaum	7	Hr. Lieut. v. Kleist, in R. Pr. Diensten, v. Artern, im gr. Baum	
Hr. Buchhldr. Enslin, a. Berlin, im Birnbaum	7	Hospital Thor.	
Hrn. Grafen v. Pourtales u. v. Pastic, a. Berlin, im Hotel de Saxe	8	Gestern Abend.	
Vormittag.		Die Nürnberger Diligence	
Auf der Landsberger Post: Hr. Stud. Holzer, a. Göttingen, unbest.	10	Hr. Rfm. Heeren, a. Hamburg, v. Dresden, im Hotel de Baviere	
		Hr. Geh. Rath Graf v. Sternberg, a. Prag, von Borna, im Hot. de Saxe	
		Vormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	
		Die Annaberger fahrende Post	